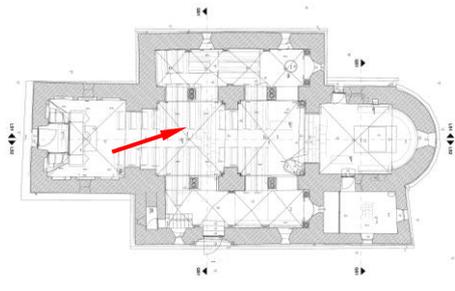


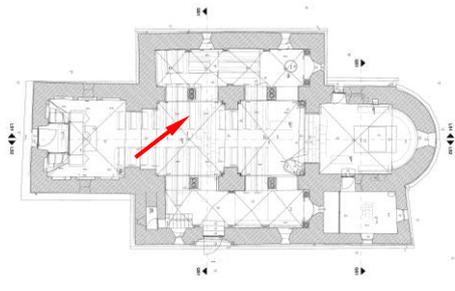
## FOTODOKUMENTATION

Ort-Ortsteil	59494 Soest-Ostönnen	
Straße	Kirchplatz 10	
Kulturobjekt	Ev. Kirche St. Andreas	
KLARA-ID	101101 (Wandmalerei)	
Autor	Anna Skriver	
Aufnahmeart	digital	
Aufnahmedatum	03.05.2013	
Fotonummer/ Dateiname	101101MRR2013_05_03_26	
Beschreibung / Blickrichtung	Blick vom Gerüst vor der Westwand auf die Nordwand gen Nordosten.	



Im westlichen Joch des Mittelschiffs haben sich auf der Nordseite viele Reste der bauzeitlichen romanischen Architekturmalerei erhalten. Sowohl das gemalte Triforium, welches auf dem plastisch ausgearbeiteten Gesims fußt, wie die Säulenstellung seitlich der Obergadenfenster und die gemalten gequadrerten Schildbögen sind bis ins Detail durch Befunde belegt.

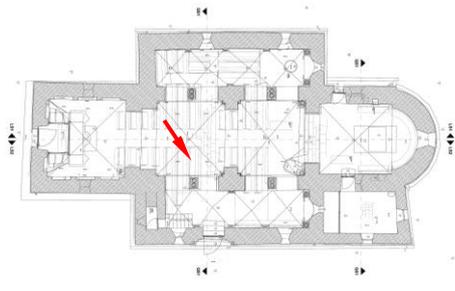
## FOTODOKUMENTATION

Ort-Ortsteil	59494 Soest-Ostönnen	
Straße	Kirchplatz 10	
Kulturobjekt	Ev. Kirche St. Andreas	
KLARA-ID	101101 (Wandmalerei)	
Autor	Anna Skriver	
Aufnahmeart	digital	
Aufnahmedatum	03.05.2013	
Fotonummer/ Dateiname	101101MRR2013_05_03_27	
Beschreibung / Blickrichtung	Westjoch des Mittelschiffs, Nordseite.	



Das gemalte Triforium fußt auf dem plastischen Gesims, das hier in Form einer Schräge (oder Schmiege) mit Deckplatte ausgebildet ist.

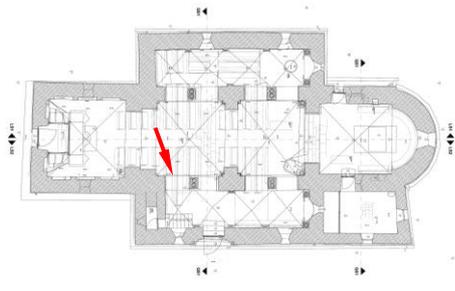
## FOTODOKUMENTATION

Ort-Ortsteil	59494 Soest-Ostönnen	
Straße	Kirchplatz 10	
Kulturobjekt	Ev. Kirche St. Andreas	
KLARA-ID	101101 (Wandmalerei)	
Autor	Anna Skriver	
Aufnahmeart	digital	
Aufnahmedatum	03.05.2013	
Fotonummer/ Dateiname	101101MRR2013_05_03_28	
Beschreibung / Blickrichtung	Westliches Joch des Mittelschiffs, Südwand.	



Auf der Südseite besteht das plastische Gesims aus einer Kehle mit hoher Deckplatte und unterscheidet sich somit von demjenigen der Nordseite. Die bauplastische Ausarbeitung der Arkadenzone ist auf der Südseite allgemein detaillierter. Von diesem Nord-Süd-Gefälle weicht allein das Kapitell in der Nordapsis ab, das mit drei Menschenköpfen unterhalb der Würfelschilde den einzigen figürlichen Schmuck innerhalb des Kirchenraums zeigt.

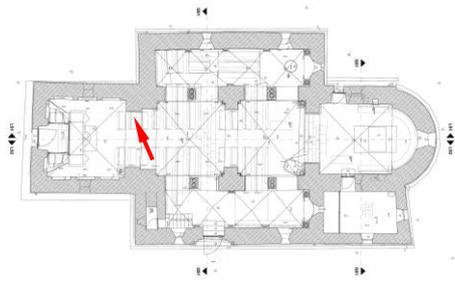
## FOTODOKUMENTATION

Ort-Ortsteil	59494 Soest-Ostönnen	
Straße	Kirchplatz 10	
Kulturobjekt	Ev. Kirche St. Andreas	
KLARA-ID	101101 (Wandmalerei)	
Autor	Anna Skriver	
Aufnahmeart	digital	
Aufnahmedatum	03.05.2013	
Fotonummer/ Dateiname	101101MRR2013_05_03_29	
Beschreibung / Blickrichtung	Detail des Triforiums auf der Südseite des Westjochs.	



In den hellrot angelegten Bogenzwickeln sind weiße Kreisscheiben ausgespart. Die Konstruktionshilfen in Form von mittigen Einstichslöchern, die von im Kreiszentrum an Nägeln oder Hölzchen befestigten Schnüren zeugen, lassen sich vielerorts noch gut erkennen. Auch die weißen Lichthöhungen als abschließende Konturen der Architekturelemente sich noch erhalten.

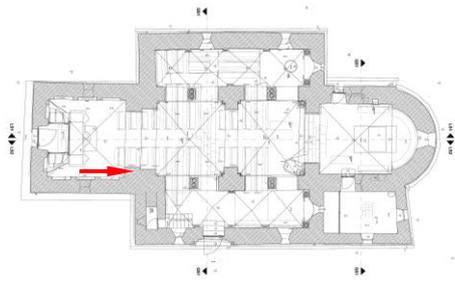
## FOTODOKUMENTATION

Ort-Ortsteil	59494 Soest-Ostönnen	
Straße	Kirchplatz 10	
Kulturobjekt	Ev. Kirche St. Andreas	
KLARA-ID	101101 (Wandmalerei)	
Autor	Anna Skriver	
Aufnahmeart	digital	
Aufnahmedatum	03.05.2013	
Fotonummer/ Dateiname	101101MRR2013_05_03_30	
Beschreibung / Blickrichtung	Nordpfeiler des Durchgangs zum Westturm.	



Unterhalb des Gesimses hat sich ein Rest grauer Tünche auf Putz mit weißen Fugenstrichen erhalten. Diese Fugen stimmen nicht mit den Baufugen überein, was noch auf der Schwarz-Weiß-Abbildung von G. Goege nach der Freilegung der Überfassungen 1960 (bei Goege Nr. 45) zu sehen ist. Dieser Befund müsste aus der Zeit der Errichtung der Basilika stammen.

## FOTODOKUMENTATION

Ort-Ortsteil	59494 Soest-Ostönnen	
Straße	Kirchplatz 10	
Kulturobjekt	Ev. Kirche St. Andreas	
KLARA-ID	101101 (Wandmalerei)	
Autor	Anna Skriver	
Aufnahmeart	digital	
Aufnahmedatum	03.05.2013	
Fotonummer/ Dateiname	101101MRR2013_05_03_31	
Beschreibung / Blickrichtung	Treppenabgang vom Turmobergeschoss ins südliche Seitenschiff.	



Der Treppenabgang bzw. Zugang stammt aus verschiedenen Bauphasen. Das wird an dem Ausbiegen der hier sichtbaren Stirnfläche deutlich sowie an den unterschiedlichen Stufen. Der obere Teil des Zugangs mit der Rundbogenöffnung (im Mauerwerk des Turmes) ist älter und gehört zur Bauphase des Turmes, als dieser noch an ein älteres Kirchenschiff anschloss. Der untere Teil (im Mauerwerk der Basilika) gehört zur Phase der Errichtung der romanischen Basilika und zeigt deren größeres Quaderwerk. Diese Überlegungen entstanden in Diskussionen mit Uwe Lobbedey.